

MIT VORTRÄGEN VON:

Joep Leerssen AMSTERDAM

Vladimir Biti VIENNA

Robert Stockhammer MUNICH

Dolores Romero López MADRID

Eduardo Coutinho RIO DE JANEIRO

Sándor Hites BUDAPEST

Svend Erik Larsen AARHUS

Mario Grizelj MUNICH

Galin Tihanov LONDON

Ulrike Kistner PRETORIA

Zrinka Božić-Blanuša ZAGREB

Zoran Milutinović LONDON

Jelena Pešić BELGRADE

Mladen Lazić BELGRADE

Aleksandar Mijatović RIJEKA

Anna Babka VIENNA

Universität Wien
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien

T+43-1-4277-0
www.univie.ac.at

Institut für Slawistik
Spitalgasse 2, Hof 3
1090 Wien

T+43-1-4277-428 01
slawistik.univie.ac.at

Der nationalphilologische Literaturbegriff und die gespaltenen europäischen Identitäten

Trotz der grundlegenden Umstrukturierung des europäischen politischen, ideologischen und kulturellen Raums infolge der Globalisierung der heutigen Welt, werden Sprache, Literatur und Kultur im gegenwärtigen europäischen akademischen Betrieb weiterhin in einem überwiegend nationalphilologischen Rahmen unterrichtet und erforscht.

Da das Zustandekommen der modernen Philologie mit jenem der modernen Nationalstaaten zusammenhängt, schneidet die laufende Auflösung der Nationalstaaten im gesamteuropäischen Raum dennoch unvermeidlich die Frage an, ob der philologische Rahmen für die entstandene national hybride Situation der europäischen Sprachen, Literaturen und Kulturen immer noch angemessen sei und ob er nicht durch einen anderen Rahmen ersetzt werden sollte.

Anstatt mit den philologischen Konzepten des Volksgeistes, der Literatur und Sprache an die gespaltenen Identitäten heranzugehen, wäre es wünschenswert, diese gut gegründeten Konzepte im Kontext der globalen Proliferation von gespaltenen Identitäten nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb Europas zu hinterfragen. Wir wollen die folgende Frage stellen:

War die Philologie in den westeuropäischen Nationalstaaten tatsächlich gut platziert, da diese Staaten angeblich von jeglichen beunruhigenden „internen Anderen“ und darauf folgenden gewaltsamen

Externalisierungen in Form von Feindbildern frei waren? Erfolgte der Prozess der Nationsbildung in Westeuropa in der Tat in einem echten Geist des Kosmopolitismus, der allmählich die „immer-noch-Andere“ in „nicht-mehr-Andere“ transformiert hat, dabei dem konsistenten „sowohl-als-auch“ Programm folgend? Ist der westeuropäische Kosmopolitismus mit seiner wohlwollenden „sowohl-als-auch“ Einstellung geeignete Medizin für engstirnige „entweder-oder“ Logik, die typisch für ost- und mitteleuropäische (oder jenen die in unterschiedlichen infranationalen „Minderheitengruppen“ entworfen wurden) Philologien ist? Oder ist der Kosmopolitismus ganz im Gegenteil nur eine Form des verdeckten oder unsichtbaren Nationalismus, der stillschweigend auf eine höhere und viel einflussreichere Ebene aufgestiegen ist? Ist der ausschließende oder aggressive Nationalismus möglicherweise nur eine notwendige Folge dieses einschließenden und unsichtbaren Nationalismus, wie das neulich von Étienne Balibar vorgeschlagen wurde?

Falls ja, innerhalb welchen Rahmens sollte die Literatur heute gelehrt und studiert werden, um sowohl diesen Supranationalismus als auch heftige infranationale und nationale Reaktionen auf ihn zu vermeiden? Die Teilnehmer sind eingeladen, auf diese Fragen einzugehen, entweder mit bestimmten Fallstudien oder allgemeinen theoretischen und methodologischen Äußerungen.

Der nationalphilologische Literaturbegriff und die gespaltenen europäischen Identitäten

INTERNATIONALE TAGUNG
AN DER UNIVERSITÄT WIEN
27.–30. OKTOBER 2011



Donnerstag
und Freitag

Marietta-Blau-Saal
Hauptgebäude
der Universität Wien
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien

Samstag
und Sonntag

Institut für Slawistik
Campus
Seminarraum 1
Spitalgasse 2, Hof 3
1090 Wien

DONNERSTAG, 27.10.

ERSTE THEMATISCHE SEKTION
Philologie und Nationsbildung:
Eine Genealogie

FREITAG, 28.10.

ZWEITE THEMATISCHE SEKTION
Abbau der Nationen, Errichtung der Kontakt-
zonen zu einer neuen Vorstellung von Literatur

SAMSTAG, 29.10.

DRITTE THEMATISCHE SEKTION
Eine transnationale Literaturpolitik?

SONNTAG, 30.10.

VIERTE THEMATISCHE SEKTION
Un/geeignete Identitäten

16:00–16:15 Anmeldung

16:15–16:30 Eröffnung der Tagung
Begrüßung der Teilnehmer durch
Vize-Dekan Nikolaus Ritt und
Institutsvorstand Fedor Poljakov

V Robert Stockhammer

16:30–17:00 Joep Leerssen
The Philological Turn and the
Nation as Hyphen

17:00–17:30 **Vladimir Biti**
Two Concepts of Literary *Bildung*
Enlightenment and Romanticism

17:30–18:00 Gesamtdiskussion

18:00–20:00 Begrüßungsempfang

Erster Teil **V Galin Tihanov**

9:00–9:30 **Robert Stockhammer**
Countable Nations, Uncountable
Languages: „Hauptsprache“
(Main Language) and Dialects
in the 17th Century

9:30–9:45 Diskussion

9:45–10:15 **Dolores Romero López**
Literary Nations in Hispanic
Literatures:
National Bodies, Transnational
Minds and Virtual Interstices

10:15–10:30 Diskussion

10:30–11:00 Kaffeepause

Zweiter Teil **V Svend Erik Larsen**

11:00–11:30 **Eduardo Coutinho**
The National Concept of Literature
and Minority Groups' Identities in
Latin America

11:30–11:45 Diskussion

11:45–12:15 **Sándor Hites**
Literary Exile:
A Challenge to National Philology

12:15–12:30 Diskussion

12:45–14:45 Mittagessen

Dritter Teil **V Ulrike Kistner**

15:00–15:30 **Svend Erik Larsen**
With Other Eyes or the Eyes of the
Others?

15:30–15:45 Diskussion

15:45–16:15 **Mario Grizelj**
Schauer zweiter Ordnung:
Melmoth the Wanderer und die
De/konstruktion Westeuropas

16:15–16:30 Diskussion

20:00 Abendessen im kroatischen
Restaurant Abbazia

Erster Teil **V Joep Leerssen**

9:00–9:30 **Galin Tihanov**
Cosmopolitanism in the Discursive
Landscape of Modernity:
An Enlightenment Articulation and
Its Afterlives

9:30–9:45 Diskussion

9:45–10:15 **Ulrike Kistner**
The Literary–Political beyond
Nation, State, Nation–State:
Critical Unhings in the Thought
of Jan Patočka and Hannah Arendt

10:15–10:30 Diskussion

10:30–11:00 Kaffeepause

Zweiter Teil **V Eduardo Coutinho**

11:00–11:30 **Zrinka Božić–Blanuša**
The Politics of Deconstruction,
or the New Figure of Europe

11:30–11:45 Diskussion

11:45–12:15 **Zoran Milutinović**
A Europe–Wide `National` Philology?

12:15–12:30 Diskussion

12:30–14:00 Mittagessen

14:00–18:00 Stadtführung

20:00 Abendessen
beim Heurigen Zimmermann in
Grinzig (www.zimmermanns.at)

Erster Teil **V Zoran Milutinović**

9:00–9:30 **Jelena Pešić, Mladen Lazić**
Ethnic and European Identities
among Political Elites and Population:
A Comparative Analysis

9:30–9:45 Diskussion

9:45–10:15 **Aleksandar Mijatović**
Heteroessences Diderot,
Lacoue–Labarthe, and Agamben
on (Im)proper Identities

10:15–10:30 Diskussion

10:30–11:00 Kaffeepause

Zweiter Teil **V Mario Grizelj**

11:00–11:30 **Anna Babka**
Schichten der Differenz und das
„Andere“ im „Eigenen“ reflektieren:
Konzepte und Überlegungen aus
dem Spektrum postkolonialer
Theoriebildung für eine „Binde–
Strich–Literaturwissenschaft“

11:30–11:45 Diskussion

11:45–12:30 Bilanzziehung
und die Schließung der Tagung

V Vorsitzender